

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

Steuerpolitische Vorhaben im Überblick

5. Mai 2025



Inhalt

Überblick	3-4
Steuerpolitische Vorhaben	5-10
Abgleich mit den Wahlprogrammen	11-12
Anhang: Ausführliche Auflistung	13-23

Überblick

Überblick

Verantwortung für Deutschland

Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD
21. Legislaturperiode

vom 9. April 2025



Koalitionsvertrag geprägt von einer Vielzahl von steuerlichen Einzelmaßnahmen
Alle Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt



Keine Steuererhöhungen, Beibehaltung SolZ
Keine Unternehmenssteuerreform, aber punktuelle Entlastungen und Investitionsanreize
Arbeitsanreize durch steuerliche Begünstigungen
Bürokratieabbau, Steuervereinfachung



Bundesfinanzministerium wird durch SPD (L. Klingbeil) besetzt



Alle Koalitionsparteien haben dem Koalitionsvertrag zugestimmt
5. Mai: Unterzeichnung Koalitionsvertrag
6. Mai: Wahl des neuen Bundeskanzlers F. Merz im Bundestag

Steuerpolitische Vorhaben

Steuerpolitische Vorhaben

01

Unternehmenssteuern und Internationales Steuerrecht

- Absenkung **Körperschaftsteuer** in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt beginnend mit dem 01.01.2028
- Verbesserung **Optionsmodell** (§ 1a KStG) und **Thesaurierungsbegünstigung** (§ 34a EStG)
- Prüfung **rechtsformneutraler KSt-Besteuerung** für ab dem Jahr 2027 **neu gegründete** Unternehmen
- Beibehaltung **Solidaritätszuschlag**
- **Gewerbesteuer:** Erhöhung **Mindesthebesatz** von 200 auf 280 %; Verhinderung von Scheinsitzverlegungen in **Gewerbesteuer-Oasen**
- Steuerliche Begünstigung der **Ausweitung von Arbeitszeit** von Teil- auf Vollzeit
- Steuerfreiheit von **Überstundenzuschlägen**
- **Aktivrente:** Steuerbefreiung Gehalt von bis zu 2.000 für weiter arbeitende Rentner
- Stärkung **Mitarbeiterkapitalbeteiligung**
- Stärkung **betrieblicher Altersversorgung** insbesondere in kleinen / mittleren Unternehmen
- **Globale Mindeststeuer:** Beibehalten und **Vereinfachen**; gleichzeitig **Einsetzen** auf europäischer Ebene dafür, dass aus den aktuellen internationalen Divergenzen keine Benachteiligung deutscher Unternehmen resultiert
- Einsetzen für eine **einheitliche Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage** in der EU
- Unterstützung **Finanztransaktionsteuer** auf europäischer Ebene
- Reduzierung **luftverkehrsspezifischer** Steuern
- Einheitliche **Tonnagesteuer** in der EU
- Stärkung **Kreativwirtschaft** und Verbesserung der **Filmförderung** u.a. durch Steueranreize
- Förderung des **Gamestandorts** durch steuerliche Anreize
- Steuerliche Risikoausgleichsrücklage für **Landwirte**
- Einführung einer neuen Rechtsform „**Gesellschaft mit gebundenem Vermögen**“ ohne steuerliche Privilegierungen oder Diskriminierungen

Steuerpolitische Vorhaben

02

Investitionsanreize

- **Investitions-Booster:** Degressive Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen von 30 Prozent (jährlich) in 2025, 2026 und 2027
- **E-Mobilität**, u.a. steuerliche Begünstigung von **E-Dienstwagen, Sonderabschreibung** für E-Fahrzeuge, **Kfz-Steuerbefreiung** für E-Autos bis 2035
- **Forschungszulage:** Deutliche Anhebung **Fördersatz** und **Bemessungsgrundlage** sowie **Verfahrensvereinfachung**
- Anpassung steuerrechtlicher Regelungen für Investitionen von **Fonds in Infrastruktur** und **Erneuerbare Energien**
- Verbesserungen für Investitionen in **Start-ups / Wagniskapital**
- **Mittelstand-Fonds** (aus früherer Bankenabgabe), der Eigen- und Fremdkapital für digitale und klimaneutrale Transformation großer deutscher Mittelständler bereitstellt

03

Öffentliche Unternehmen, Gemeinnützigkeit

- Anpassung des steuerlichen Rechtsrahmens für den **Querverbund**
- Anhebung **Freigrenze** aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb für gemeinnützige Vereine auf 50.000 Euro
- Modernisierung Katalog der **gemeinnützigen Zwecke**
- Vereinfachtes **Gemeinnützigkeitsrecht** und vereinfachte **Gemeinnützigkeitsprüfung** für kleine Vereine
- Weitgehende **Umsatzsteuerbefreiung** von Sachspenden an gemeinnützige Organisationen
- Ausnahme von der **zeitnahen Mittelverwendung** für Organisationen mit Einnahmen bis 100.000 Euro
- Keine **Sphärenaufteilung** für gemeinnützige Körperschaften mit Einnahmen aus wirtschaftlichen von weniger als 50.000 Euro

Steuerpolitische Vorhaben

04

Energie

- **Stromsteuer:** Senkung auf Europäisches Mindestmaß (Sofortmaßnahme)
- Abschaffung der Mehrfachbelastung von **Energiespeichern** durch Steuern, Abgaben und Entgelte
- Stärkung **Energieeffizienz** durch steuerliche Anreize
- Land- und Forstwirtschaft: Vollständige Wiedereinführung **Agrardiesel-Rückvergütung** und Befreiung **alternativer Kraftstoffe** von der Energiesteuer

05

Umsatzsteuer, Zölle, Außenwirtschaftsrecht

- Dauerhaft 7 % Umsatzsteuer für **Speisen** in der **Gastronomie** ab 01.01.2026
- Bereichsausnahmen für **Forschung** u. a. im Umsatzsteuergesetz
- Umstellung **Einfuhrumsatzsteuer** auf Verrechnungsmodell
- Vermeidung **Handelskonflikt** mit den USA und Reduzierung von **Einfuhrzöllen** auf beiden Seiten des Atlantiks (kurzfristig); **Freihandelsabkommen** mit den USA (mittelfristig)
- Novellierung **Außenwirtschaftsgesetz** (Vereinfachungen und Beschleunigungen), Verhinderung ausländischer Investitionen in **kritische Infrastruktur** und in strategisch relevante Bereiche
- Vereinfachung und Beschleunigung von **Ausfuhrgenehmigungsprozessen**
- Unterstützung Vorschläge der EU-Kommission zur Vereinfachung des **CBAM**

Steuerpolitische Vorhaben

06

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

- Senkung Einkommensteuer für **kleine und mittlere Einkommen**
- Beibehaltung **Solidaritätszuschlag**
- Steuerliche Begünstigung der **Ausweitung von Arbeitszeit** von Teil- auf Vollzeit
- Steuerfreiheit von **Überstundenzuschlägen**
- **Aktivrente:** Steuerbefreiung Gehalt von bis zu 2.000 für weiter arbeitende Rentner
- Stärkung **Mitarbeiterkapitalbeteiligung**
- Stärkung **betrieblicher Altersversorgung** insbesondere in kleinen / mittleren Unternehmen

07

Immobilien

- Ankurbeln **Wohnungsbau** und **Eigentumsbildung** durch Investitions-, Steuerentlastungs- und Entbürokratisierungsoffensive
- Verbesserung u. a. steuerlicher Maßnahmen zur **Wohn-eigentumsbildung** für Familien („Starthilfe Wohneigentum“), zur **Neubauförderung** und zur **Sanierung** bestehenden Wohnraums
- Steuerliche „Belohnung“ für **günstige Vermietung**
- Steuerliche Absetzbarkeit von Kosten für energetische **Sanierungen ererbter Immobilien**

Steuerpolitische Vorhaben

08

Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Bekämpfung Steuerhinterziehung und -vermeidung

- **Corona-Hilfen:** Zeitnahe **Abschließen** der Überprüfungen der ausgezahlten Corona-Hilfen; **Schwellenwert** für Stichprobenprüfung
- Nationales „**Sofortprogramm für Bürokratierückbau**“; mindestens ein Bürokratierückbaugesetz pro Jahr
- Reduzierung **Bürokratiekosten** für die Wirtschaft um 25 % (rund 16 Mrd. Euro) und **Erfüllungsaufwand** für Unternehmen, Bürger sowie Verwaltung um mindestens 10 Mrd. Euro
- Abschaffung **Kassenbonpflicht**
- Einführung **Registrierkassenpflicht** für Geschäfte mit jährlichem Umsatz über 100.000 Euro ab 01.01.2027
- Sukzessive Umstellung von **Körperschaften** und **Personengesellschaften** auf **Selbstveranlagung**
- Stärkung Finanzverwaltung durch stärkere **Digitalisierung** und **Künstliche Intelligenz**; **digitale Abgabe** von Steuererklärungen; **vorausgefüllte** und **automatisierte** Steuererklärung für einfache Steuerfälle
- **Steuervereinfachung** durch Typisierungen, Vereinfachungen und Pauschalierungen
- Prüfung weiterer Maßnahmen zur Vermeidung etwaiger unberechtigter Vergünstigungen bei der **Dividendenbesteuerung** („Cum-Cum-Geschäfte“)
- Einsetzen für konsequente Aufnahme unkooperativer Steuerhoheitsgebiete in die „**Schwarze Liste**“ der EU
- Maßnahmen zur Eindämmung von **Umsatzsteuerbetrug**
- Schließen von Lücken im **Transparenzregister**

Abgleich mit den Wahlprogrammen

NICHT in den Koalitionsvertrag aufgenommen werden zum Beispiel

Große Steuerreform für eine
wettbewerbsfähige
Unternehmensbesteuerung
(CDU/CSU)

Verbesserte
Verlustverrechnung
(CDU/CSU)

Höhere Besteuerung von
großen Vermögen /
Einkommen z. B. Anhebung
Steuertarif, Anpassung
Erbschaftsteuer,
Vermögensteuer
(SPD)

Abschaffung des Rest-
Solidaritätszuschlags
(CDU/CSU)

Höhere Freibeträge bei der
Erbschaftsteuer
(CDU/CSU, SPD)
und bei der
Grunderwerbsteuer
(CDU/CSU)

Änderung bei der
Steuerfreiheit von privaten
Veräußerungsgewinnen aus
Immobilien
(SPD)

Abschaffung
Abgeltungsteuer;
Besteuerung von Kapital-
einkünften über den
Einkommensteuertarif
(SPD)

Mitteilungspflicht über
innerstaatliche
Steuergestaltungen
(SPD)

Anhang: Ausführliche Auflistung

01-Unternehmenssteuern und Internationales Steuerrecht

- Absenkung der **Körperschaftssteuer** in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt, beginnend mit dem 01.01.2028 (gemeinsamer Gesetzesbeschluss mit dem Investitions-Booster)
- Wesentliche Verbesserung des **Optionsmodells** nach § 1a KStG und der **Thesaurierungsbegünstigung** nach § 34a EStG, um eine rechtsformneutrale Besteuerung zu ermöglichen
- Prüfung, ob ab dem Jahr 2027 gewerbliche Einkünfte **neu gegründeter Unternehmen** unabhängig von ihrer Rechtsform in den Geltungsbereich der Körperschaftsteuer fallen können
- Beibehaltung des **Solidaritätszuschlags** in seiner jetzigen Form
- **Gewerbesteuer**
 - Erhöhung des Gewerbesteuer-**Mindesthebesatzes** von 200 auf 280 Prozent
 - Ergreifen aller zur Verfügung stehenden administrativen Maßnahmen, um Scheinsitzverlegungen in **Gewerbesteuer-Oasen** wirksam zu begegnen
- Deutliche Anhebung des Fördersatzes und der Bemessungsgrundlage bei der **steuerlichen Forschungszulage** sowie **Vereinfachung** des Verfahrens
- **Beschäftigung / Arbeitsanreize**
 - **Überstunden:** Steuerfreiheit von Überstundenzuschlägen, die über die tariflich vereinbarte beziehungsweise an Tarifverträgen orientierte Vollzeitarbeit hinausgehen
 - **Ausweitung der Arbeitszeit:** Steuerliche Begünstigung von Arbeitgeber-Prämien zur Ausweitung der Arbeitszeit von Teilzeit auf dauerhaft an Tarifverträgen orientierte Vollzeit unter Vermeidung von Fehlanreizen und Mitnahmeeffekten
 - **Aktivrente:** Bei freiwilligem Weiterarbeiten über das gesetzliche Rentenalter hinaus, Steuerbefreiung des Gehalts bis zu 2.000 Euro im Monat unter Vermeidung von Fehlanreizen und Mitnahmeeffekten (ggf. Nichtanwendbarkeit der Regelung bei Renteneintritten unterhalb der Altersgrenze für die Regelaltersrente, Beschränkung der Regelung auf Einkommen aus sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, Anwendung des Progressionsvorbehalt)
 - Stärkung der **Mitarbeiterkapitalbeteiligung** durch eine praxisnahe Ausgestaltung von Steuer- und Sozialversicherungsrecht
 - Stärkung der **betrieblichen Altersversorgung** und deren Verbreitung besonders in kleinen und mittleren Unternehmen und bei Geringverdienern

01-Unternehmenssteuern und Internationales Steuerrecht

- **Globale Mindeststeuer**
 - Festhalten an der Mindeststeuer für große Konzerne und Unterstützung der Arbeiten auf internationaler Ebene für eine dauerhafte Vereinfachung
 - Gleichzeitig Einsetzen auf europäischer Ebene dafür, dass aus den aktuellen internationalen Divergenzen keine Benachteiligung deutscher Unternehmen im internationalen Wettbewerb resultieren
- Einsetzen für eine **einheitliche Bemessungsgrundlage** für die Körperschaftsteuer in der EU zur Vermeidung von Steuerdumping und unfairen Steuerwettbewerb
- Unterstützung einer **Finanztransaktionsteuer** auf europäischer Ebene
- Reduzierung **luftverkehrsspezifischer** Steuern, Gebühren und Abgaben und Rücknahme der Erhöhung der **Luftverkehrsteuer**
- Einsetzen für eine einheitliche **Tonnagesteuer** für die Hochseeschifffahrt in der EU
- Schaffung einer steuerlichen **Risikoausgleichsrücklage** für Landwirte
- Stärkung der **Kreativwirtschaft** und Verbesserung der **Filmförderung** u.a. durch Steueranreize
- Förderung des **Gamestandorts** durch steuerliche Anreize
- Modernisierung des **Genossenschaftsrechts** und Einführung einer neuen Rechtsform „**Gesellschaft mit gebundenem Vermögen**“ (unabänderliche Vermögensbindung) ohne steuerliche Privilegierungen oder Diskriminierungen

02 - Investitionsanreize

- Einführung eines **Investitions-Boosters** in Form einer degressiven Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen von 30 Prozent (jährlich) in den Jahren 2025, 2026 und 2027
- Förderung der **E-Mobilität** mit Kaufanreizen und u. a. folgenden steuerlichen Maßnahmen:
 - Steuerliche Begünstigung von **Dienstwagen** durch eine Erhöhung der Bruttopreisgrenze bei der steuerlichen Förderung von E-Fahrzeugen auf 100.000 Euro
 - **Sonderabschreibung** für E-Fahrzeuge
 - **Kfz-Steuerbefreiung** für Elektroautos bis zum Jahr 2035
- Schaffung eines wettbewerbsfähigen Rahmens für Investitionen von **Fonds in Infrastruktur** und **Erneuerbare Energien** auch durch zielgerichtete Anpassung steuerrechtlicher Regelungen
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für **Start-ups** insbesondere durch Erhöhung der Verfügbarkeit von **Wagniskapital** durch bessere Beteiligungsmöglichkeiten institutioneller Investoren
- Einbringung der sogenannten Altmittel aus der früheren Bankenabgabe (2 Mrd. Euro) gemeinsam mit der deutschen Kreditwirtschaft in einen **Mittelstand-Fonds**, der gehebelt bis zu 10 Mrd. Euro Eigen- und Fremdkapital für die digitale und klimaneutrale Transformation großer deutscher Mittelständler mit begrenztem Zugang zum Kapitalmarkt bereitstellt

03 - Öffentliche Unternehmen, Gemeinnützigkeit

- Anpassung des steuerlichen Rechtsrahmen für den **Querverbund**, um den Fortbestand der kommunalen Daseinsvorsorge dauerhaft zu sichern
- **Gemeinnützigkeit**
 - Anhebung der **Freigrenze** aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb für gemeinnützige Vereine auf 50.000 Euro
 - Modernisierung des Katalogs der **gemeinnützigen Zwecke**
 - Vereinfachung des **Gemeinnützigkeitsrechts**
 - Vereinfachung der **Gemeinnützigkeitsprüfung** für kleine Vereine
 - Weitgehende **Umsatzsteuerbefreiung** von Sachspenden an gemeinnützige Organisationen
 - Ausnahme vom Erfordernis der **zeitnahen Mittelverwendung** für gemeinnützige Organisationen mit Einnahmen bis 100.000 Euro
 - Keine **Sphärenaufteilung** (ob Einnahmen aus Zweckbetrieb oder wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb) für gemeinnützige Körperschaften, die aus wirtschaftlichen Tätigkeiten weniger als 50.000 Euro Einnahmen im Jahr erzielen

04 - Energie

- **Stromsteuer - Sofortmaßnahme:** in einem ersten Schritt Absenkung der Stromsteuer für alle so schnell wie möglich auf das **Europäische Mindestmaß** (Entlastung um mindestens fünf Cent pro kWh) und Reduzierung der **Übertragungsnetzentgelte**
- Möglichst weitgehende Abschaffung der Mehrfachbelastung von **Energiespeichern** durch Steuern, Abgaben und Entgelte
- Stärkung von **Energieeffizienz** durch steuerliche Anreize
- Vollständige Wiedereinführung der **Agrardiesel-Rückvergütung**
- Befreiung **alternativer Kraftstoffe** in der Land- und Forstwirtschaft von der Energiesteuer

05-Umsatzsteuer, Zölle, Außenwirtschaftsrecht

- Dauerhafte Reduzierung der Umsatzsteuer für **Speisen** in der **Gastronomie** zum 01.01.2026 auf 7 %
- Weitgehende **Umsatzsteuerbefreiung** von **Sachspenden** an gemeinnützige Organisationen
- Schaffung von Bereichsausnahmen für **Forschung** unter anderem im Umsatzsteuergesetz
- Umstellung der **Einfuhrumsatzsteuer** auf ein Verrechnungsmodell, um Unternehmen von Bürokratie zu entlasten
- Unterstützung der Pläne der EU zur Erhebung von **Zöllen** auf den Import von **Düngemitteln** aus Russland und Weißrussland
- Vermeidung eines **Handelskonflikts** mit den USA und Reduzierung von **Einfuhrzöllen** auf beiden Seiten des Atlantiks (kurzfristig); **Freihandelsabkommen** mit den USA (mittelfristig)
- Zeitnahe Vorlegen eines novellierten **Außenwirtschaftsgesetzes**; Prüfverfahren beschleunigen, vereinfachen und besser anwendbar machen; Ausländische Investitionen, die nationalen Interessen widersprechen, in kritische Infrastruktur und in strategisch relevanten Bereichen, effektiv verhindern
- Vereinfachung und Beschleunigung von **Ausfuhrgenehmigungsprozesse**
- Unterstützung der Vorschläge der EU-Kommission zur Vereinfachung des **CBAM** (unbürokratischer und effizienter); Ausgleich für Exporte bei den von CBAM erfassten Produkten

06 - Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

- Absenkung der Einkommensteuer für **kleine und mittlere** Einkommen zur Mitte der Legislatur
- Beibehaltung des **Solidaritätszuschlags** in seiner jetzigen Form
- **Überstunden:** Steuerfreiheit von Überstundenzuschlägen, die über die tariflich vereinbarte beziehungsweise an Tarifverträgen orientierte Vollzeitarbeit hinausgehen
- **Ausweitung der Arbeitszeit:** Steuerliche Begünstigung von Arbeitgeber-Prämien zur Ausweitung der Arbeitszeit von Teilzeit auf dauerhaft an Tarifverträgen orientierte Vollzeit unter Vermeidung von Fehlanreizen und Mithnahmeeffekten
- **Aktivrente:** Bei freiwilligem Weiterarbeiten über das gesetzliche Rentenalter hinaus, Steuerbefreiung des Gehalts bis zu 2.000 Euro im Monat unter Vermeidung von Fehlanreizen und Mithnahmeeffekten (ggf. Nichtanwendbarkeit der Regelung bei Renteneintritten unterhalb der Altersgrenze für die Regelaltersrente, Beschränkung der Regelung auf Einkommen aus sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, Anwendung des Progressionsvorbehalts)
- Stärkung der **Mitarbeiterkapitalbeteiligung** durch eine praxisnahe Ausgestaltung von Steuer- und Sozialversicherungsrecht
- Dauerhafte Erhöhung der **Pendlerpauschale** zum 01.01.2026 auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer
- Prüfung einer **Arbeitstagepauschale** (Zusammenfassung von Werbungskosten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)
- Erhöhung der Attraktivität der Mitgliedschaft in **Gewerkschaften** durch steuerliche Anreize für Mitglieder
- Einführung einer **Frühstart-Rente** zum 01.01.2026; für jedes Kind vom 6. bis 18. Lebensjahr, das eine Bildungseinrichtung in Deutschland besucht, pro Monat zehn Euro Zuschuss für kapitalgedecktes Altersvorsorgedepot; Steuerfreiheit der Erträge aus diesem Depot bis zum Renteneintritt
- Überführung der Riester-Rente in ein neues **Vorsorgeprodukt**; Prüfen einer Ausweitung der **Förderberechtigten**
- Stärkung der **betrieblichen Altersversorgung** und deren Verbreitung besonders in kleinen und mittleren Unternehmen und bei Geringverdienern
- Schrittweise Verringerung der Schere zwischen der Entlastungswirkung der Kinderfreibeträge und dem **Kindergeld**; Sicherstellung, dass bei einer Erhöhung des Kinderfreibetrags auch eine adäquate Anhebung des Kindergelds erfolgt
- Anhebung oder Weiterentwicklung des **Alleinerziehenden-Entlastungsbetrags**
- Anhebung der **Übungsleiterpauschale** auf 3.300 Euro und der **Ehrenamtspauschale** auf 960 Euro
- **Spitzensportförderung:** Steuerfreistellung von Prämien für gewonnene Medaillen

07 - Immobilien

- Ankurbeln des **Wohnungsbau** und der **Eigentumsbildung** durch eine Investitions-, Steuerentlastungs- und Entbürokratisierungsoffensive
- Verbesserung u.a. steuerlicher Maßnahmen zur **Wohneigentumsbildung** für Familien („Starthilfe Wohneigentum“), zur **Neubauförderung** und zur **Sanierung** bestehenden Wohnraums
- Steuerliche „Belohnung“ für **günstige Vermietung**
- Steuerliche Absetzbarkeit von Kosten für **energetische Sanierungen ererbter Immobilien**

08 - Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Bekämpfung von Steuerhinterziehung und -vermeidung

- **Corona-Hilfen:** Zeitnahe Abschließen der Überprüfungen der ausgezahlten Corona-Hilfen, um Verwaltung und Wirtschaft zu entlasten; dazu wird den Ländern ermöglicht, einen **Schwellenwert** festzulegen, unterhalb dessen **Stichproben** genügen
- Nationales „**Sofortprogramm für den Bürokratierückbau**“ (im Kern nicht-steuerliche Maßnahmen); bis Ende des Jahres 2025, insbesondere mit Blick auf kleine und mittlere Unternehmen, Verpflichtungen zur Bestellung von Betriebsbeauftragten abschaffen und den Schulungs-, Weiterbildungs- und Dokumentationsaufwand signifikant reduzieren; Ersetzen des **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes** durch ein Gesetz über die internationale Unternehmensverantwortung, das die Europäische Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) **bürokratiearm** und **vollzugsfreundlich** umsetzt.
- Mindestens ein **Bürokratierückbaugesetz** pro Jahr; Reduzierung der **Bürokratiekosten** für die Wirtschaft um 25 % (rund 16 Mrd. Euro) des **Erfüllungsaufwands** für Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Verwaltung um mindestens 10 Mrd. Euro
- Abschaffung der **Kassenbonpflicht**
- Evaluation der bestehenden **Registrierkassenpflichten**; etwaigen erkannten Defiziten Rechnung tragen
- Einführung einer **Registrierkassenpflicht** für Geschäfte mit einem jährlichen Umsatz von über 100.000 Euro ab dem 01.01.2027
- Einsetzen für eine **Steuervereinfachung** durch Typisierungen, Vereinfachungen und Pauschalierungen, damit das Steuersystem von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert wird
- Dabei Entlastung von **Erklärungspflichten** insbesondere von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Prüfung Arbeitstagepauschale) sowie von Rentnerinnen und Rentnern; **Vereinfachung** der Besteuerung der Rentnerinnen und Rentner
- Bei jedem steuerrelevanten **Gesetzgebungsverfahren** Achten auf Vereinfachung und Digitalisierbarkeit
- Stärkung der **Finanzverwaltung** durch stärkere **Digitalisierung** und **Künstliche Intelligenz**; einhergehend schrittweise Verpflichtung zur **digitalen Abgabe** von Steuererklärungen
- Sukzessive Ausweitung der **vorausgefüllten und automatisierten** Steuererklärung für einfache Steuerfälle
- Sukzessive Umstellung von **Körperschaften** und **Personengesellschaften** auf die **Selbstveranlagung**

08 - Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Bekämpfung von Steuerhinterziehung und -vermeidung

- Prüfung notwendiger weiterer gesetzlicher Maßnahmen zur Bekämpfung von **Steuerhinterziehung** und für einen wirksamen Steuervollzug
- Prüfung weiterer Maßnahmen zur Vermeidung etwaiger unberechtigter Vergünstigungen bei der Dividendenbesteuerung („**Cum-Cum-Geschäfte**“)
- Einsetzen für eine konsequente Aufnahme unkooperativer Steuerhoheitsgebiete in die „**Schwarze Liste**“ der EU, um gegen Steueroasen wirksam vorgehen zu können
- **Mehreinnahmen** durch eine Stärkung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit, Einstellung weiterer **Betriebsprüfer** beim Bund sowie bessere IT und Maßnahmen zur Eindämmung von **Umsatzsteuerbetrug**
- Erweiterung der Möglichkeiten zur **Telefonüberwachung** bei besonders schweren Fällen der bandenmäßigen Steuerhinterziehung
- Schließen von Lücken im **Transparenzregister**; sind ein oder mehrere wirtschaftlich Berechtigte nicht zu ermitteln, so dürfen Rechtsgeschäfte juristischer Personen, die den Betrag von 10.000 Euro netto überschreiten, von geldwäscherechtlich Verpflichteten nicht getätigt werden.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The SQAIRE/Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.



kpmg.de/socialmedia

kpmg.de

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.